

Telefonische Nachrichten an die Landesbehörde Bränn über die Vorgänge an der österreichischen Grenze, 12. März 1938

Metadaten

[EHRI-BF-19380312b](#)

12. März 1938 | Bränn | Landesbehörde Bränn

Mährisches Landesarchiv, B40 - Landesbehörde Bränn, Präsidium, Nr. 17886/1938, K. 292.
Original auf Tschechisch.

Edition

BeGrenzte Flucht. Die österreichischen Flüchtlinge an der Grenze zur Tschechoslowakei im Krisenjahr 1938

<https://begrenzte-flucht.ehri-project.eu/>

Herausgeber: Michal Frankl ; Wolfgang Schellenbacher

Unterstützt durch: Zukunftsfonds der Republik Österreich

Veröffentlicht von: European Holocaust Research Infrastructure

Telefonische Nachrichten an die Landesbehörde Brünn über die Vorgänge an der österreichischen Grenze, 12. März 1938

[...]

[Page 3][Page 2][Page 1]

Präsidium des *Innenministeriums* 12. März:

Die *Witwe* von Kanzler Dollfuß ist in die ČSR einzulassen, wenn sie dieses versuchen sollte.

[..]

Die *Landesgendarmeriedirektion* in Brünn 12. März:

Gegenüber des Direktionsbereichs der *Gendarmeriestation* Schattau patrouillieren uniformierte und nicht-uniformierte Mitglieder der SA, das heißt zwischen zwei Zivilpersonen ist immer ein Uniformierter. Dasselbe gegenüber des Direktionsbereichs der *Gendarmeriestation* in Freistein.

[...]

Finanzabteilung Stallek, Bezirk Znaim: Die Grenzen sind stark besetzt mit Wachen in Zivilkleidung mit Hakenkreuzzeichen und auch mit Uniformierten. Die Wachen haben alte Jäger- und Militärflinten und werden von Mitgliedern der Zollwache, die sie auch kontrollieren, in den Dienst eingeführt.

[...]

Am 12. März 1938 um 15 Uhr telefoniert das *Präsidium* [Page 7][Page 6][Page 5][Page 4] des *Innenministeriums* (Dr. Matějka):

Die Anweisung, dass allen österreichischen *Staatsangehörigen* aus Österreich der Einlass in die ČSR. zu verwehren ist, auch wenn sie ordnungsgemäße *Reisepapiere* haben, wird in der Weise ergänzt, dass diese Anweisung nicht diejenigen österreichischen *Staatsangehörigen* betrifft, die nachweislich dauerhaft in der Tschechoslowakei niedergelassen sind oder hier Immobilienbesitz, vor allem Fabrikbetriebe haben, oder auf glaubwürdige Weise nachweisen, dass sie aus Gründen in die Tschechoslowakei reisen, die im Hinblick auf die hiesigen Wirtschaftsinteressen notwendigerweise berücksichtigt werden müssen, z.B. wichtige Geschäftsreisen,

Besuche von Messen u. Ä.

Konkret wird außerdem mitgeteilt, dass in Haid, Bezirk Znaim Kurt Lichtenstern, Besitzer der Firma Dittmar und Urbach in Znaim, von der *Gendarmerie* ergriffen wurde, in Gnadlersdorf, Bezirk Znaim Fritz Hirsch, Besitzer der Firma DG Fischel & Söhne, Möbelfabrik in Niemes und schließlich in Lundenburg Isidor Zuckermann mit *Familie*, Generaldirektor und Hauptaktionär der Aktiengesellschaft für Mühlenindustrie in Očadnica u Časté. Allen dreien ist der Einlass in die ČSR. zu gewährleisten.

Die nachfolgende Weisung wurde am gleichen Tag zwischen 16 und 17 Uhr telefonisch den *Bezirksbehörden* in Znaim (mit der Auflage, auch die dortige *staatliche Polizeibehörde* zu verständigen), in Mährisch Budwitz und Datschitz wie auch der *staatlichen Polizeibehörde* in Lundenburg mitgeteilt. [Page 8]

Am 12. März 1938 um 15 Uhr teilt das Präsidium des *Innenministeriums* (Dr. Matějka) telefonisch mit:

In Pressburg versuchten deutsche *Staatsangehörige*, die vor einiger Zeit vor dem Hitlerregime aus Deutschland nach Österreich geflohen sind, die Grenze zu uns zu überqueren. Derartige Personen sind nicht in die ČSR einzulassen, selbst wenn sie ordnungsgemäße *Reisepässe* haben sollten.

Am 12. März 1938 um 16 Uhr 15 Min. teilt die *Zollbehörde* in Gnadlersdorf, Bezirk Znaim telefonisch mit, dass an dieser Station der österreichische *Staatsangehörige* Fritz Hirsch wartet, der auch bereits das *Innenministerium* telefonisch ersucht hat, ihm die Einreise in die ČSR zu gewähren. Der *Zollbehörde* wurde mitgeteilt, dass Hirsch in die ČSR eingelassen werden kann, im Hinblick darauf, dass er hier über Besitz verfügt und dass er in diesem Sinn auch bereits die entsprechende Weisung von der *Bezirksbehörde* in Znaim erhalten hat. [Page 9]

[...] [Page 10]

Die *Staatliche Polizeibehörde* in Nikolsburg um 10.30 Uhr:

Von der *Zollbehörde* in Nikolsburg wurden bis 10 Uhr vormittags insgesamt 6 österreichische *Staatsangehörige* zurückgeschickt. Von uns nach Österreich fahren etwa 6 tschechoslowakische *Staatsangehörige*, überwiegend verlässliche Personen. Nach Informationen von etlichen Personen, unter ihnen auch der französische *Konsul* aus Kattowitz, der nach Polen zurückkehrt, flogen in der Nacht 150 reichsdeutsche Flugzeuge mit 1.000 SS-Männern in Wien ein. Die Reisenden werden auf der österreichischen Seite sehr streng durchsucht.

[...] [Page 11]

Die *staatliche Polizeibehörde* in Lundenburg. Im an Österreich angrenzenden Gebiet werden Autos mit Reisenden sehr genau durchsucht, um viele Fälle von Reisenden zu ermitteln, die versuchten, mit dem Auto über die Grenze Österreichs zu gelangen, sie wurden in Österreich gestoppt, wobei hohe Geldbeträge beschlagnahmt wurden, die man versuchte über die Grenze zu *schmuggeln*.

[...]

[...]

[Page 15][Page 14][Page 13][Page 12]

Die *staatliche Polizeibehörde* in Lundenburg um 20.30 Uhr:

Meldet Ruhe, der Verkehr auf den Landstraßen zwischen der ČSR und Österreich ist normal, der Ansturm von Ausländern in Zügen hat nachgelassen. In Bernhardsthal warten Beamte auf ihre Vereidigung.

[...]

Das *Präsidium des Innenministeriums* (Obersektionsrat Dr Matějka) [Page 17][Page 16] teilt am 12. März 1938 Folgendes mit:

Der Präsident der Republik erhielt ein Telegramm unterzeichnet von Arnold Helrigel, Redakteur der *Zeitschrift* 'Die Stunde'. Name im *Pass* Beermann. Im Telegramm wird an das menschliche Gefühl des Präsidenten der Republik zu Gunsten der österreichischen Bürger appelliert.

Es ist Bericht zu erstatten, wie viele österreichische *Staatsangehörige* in Lundenburg festgenommen wurden und wie die Lage der Festgenommenen ist. Die Anweisung über die Rücksendung der österreichischen *Staatsangehörigen* behält ihre Gültigkeit.

Nach der Ermittlung wurde dem *Präsidium des Innenministeriums* Folgendes gemeldet:

Wie bereits vormittags gemeldet wurde, wurden in Lundenburg, im Frühschnellzug um 2.30 Uhr insgesamt 175 österreichische *Staatsangehörige* festgenommen, neben 3 deutschen und 2 polnischen *Staatsangehörigen*, die sich in Begleitung österreichischer Staatsangehöriger befanden und freiwillig mit diesen zurückkehrten. Alle 180 Personen wurden zurückgeschickt. Am Bahnhof gab es deshalb begreiflicherweise Unruhe, einige Reisende fielen in Ohnmacht, der herbeigerufene *Eisenbahnarzt* Dr. Stärk erklärte die ohnmächtig gewordenen Personen zu Simulanten. Ihre Namen wurden deshalb nicht einmal ermittelt. Dabei fielen die Worte des oben Genannten, dass er sich beim Präsidenten der Republik beschweren wird. Am Vormittag und am Nachmittag hörte der Reiseverkehr beinahe auf.

[...]

Verweise

Themen: Ministerium; Frau; Polizei; Staatsangehörigkeit; Ausweispapiere; Gendarmerie; Familie; Pass; Botschaft und Konsulat; Schmuggel; Presse; Arzt / Ärztin

Orte: Tschechoslowakei; Brünn (Brno); Schattau (Šatov); Freistein (Podhradí nad Dyjí); Stallek (Stálky); Österreich; Hate; Gnadlersdorf (Hnanice); Lundenburg (Břeclav); Znaim (Znojmo); Mährisch Budwitz (Moravské Budějovice); Datschitz (Dačice); Pressburg (Bratislava); Deutschland; Nikolsburg (Mikulov); Frankreich; Kattowitz (Katovice); Polen; Wien; Bernhardsthal

Personen: Matějka (Beamter im Innenministerium Prag); Lichtenstern, Kurt; Hirsch, Fritz; Zuckermann, Isidor; Bermann, Richard A.; Stärk (Eisenbahnarzt in Lundenburg); Dollfuss, Engelbert; Hitler, Adolf; Beneš, Edvard

Organisationen: Zollwache (Österreich); Dittmar und Urbach (Firma in Znaim); Aktiengesellschaft für Mühlen- und Holzindustrie Oščadnica u Čadce; DG Fischel & Söhne, Möbelfabrik in Niemes; Die Stunde; Sturmabteilung; Schutzstaffel

EHRI Portal: [Tschechische Republik](#) > [Mährisches Landesarchiv](#)